

## NABELINGE UND NABELINGSARTIGE PILZE

von F.Gröger

Der Schlüssel umfaßt die Arten der Gattungen *Omphalia* und *Gerronema*, zusätzlich werden einige Arten der Gattungen *Leptoglossum*, *Hygrophoropsis*, *Rickenella*, *Myxomphalia*, *Haasiella*, *Tephrocycbe*, *Chrysomphalina*, *Clitocybula*, *Fayodia*, *Clitocybe* und *Hydropus* mit aufgeschlüsselt. Manche Arten dieser Nachbarsgattungen lassen sich nur mikroskopisch (Bau der Lamellentrama, Vorhandensein oder Fehlen von Schnallen, Amyloidität der Sporen, Vorkommen von Zystiden) von den echten Nabelingen unterscheiden.

In der hier dargestellten künstlichen Gruppe findet man alle blauen, grünen und orangefarbenen Nabelinge, Nabelinge von Sonderstandorten (Brandstellen, Moore, Stubben), sowie die winzigen Arten bis 2 cm Hutdurchmesser. Kleine, weißliche Arten mit nabelingsartigem Aussehen suche man in der Gattung *Hemimycena*. Die größeren, boden- und streubewohnenden Arten sind bei *Clitocybe* zu suchen.

1a) Fruchtkörper mit blauen, blaugrünen, grünen (grüngelben, olivgelben) Farben (wenn nur Stielspitze blau, dann vgl. Nr.42a) ..... 2

1b) Fruchtkörper anders gefärbt. .... 4

### Violettblaue und grünliche Nabelinge

2a) Hut blaugrün, bis 1 cm. Stiel schwarzgrün, trocken blaugrün. Im Nadelwald, selten. Bedeutungslos:  
**OMPHALINA SMARAGDINA** Berk.  
= *Omphalina chlorocyanea* Pat.  
Blaugrüner Nabeling

2b) Hut grün, grüngelb, trocken gelb (ohne bläulichen Ton), größer werdend. .... 3

3a) Stielspitze jung violettlich. Lamellen hell lilablau, verblassend. Nadelholz, selten. Bedeutungslos:  
**OMPHALINA CYANOPHYLLA** Fr.  
Blaublättriger Nabeling

3b) Stiel gelblich oder weißlich. Hut und Lamellen grüngelb, dann blaßgelb. Nadelholz, selten. Bedeutungslos:  
**OMPHALINA GROSSULA** Pers.  
= *Omphalina abiegna*  
Blaßgrüner Nabeling

Anm.: Gehört nach Clemencon jetzt zur Gattung *Camarophyllus*. -- Falls Sporen rundlich, vgl. auch Nr.44a = **GERRONEMA ERICETORUM** Fr.

4a) Fruchtkörper irgendwo mit orangefarbenen oder gelben Tönen ..... 5

4b) Fruchtkörper weder gelb noch orange ..... 11

## Gelbe und orangefarbene Nabelinge

5a) Lamellen auffallend mehrfach-gegabelt (Abb.87). Hut wildlederartig filzig, weichfleischig. Im Nadelwald, gemein. Eßbar:

**HYGROPHOROPSIS AURANTIACA** Wulf.ex Fr.

Falscher Pfifferling

Anm.: Es gibt blasse Farbvarietäten!

5b) Lamellen höchstens anastomosierend (Abb.88) ..... 6

6a) Stiel unten verschmälert und dort dunkler (fuchsig, dunkelbraun, olivbraun):

siehe **Xeromphalina**-Arten

6b) Stiel basal nicht dunkler gefärbt. .... 7

7a) Hut sehr dünn, hygrophan, feucht stark gerieft, immer unter 2 cm. .... 8

7b) Hut fleischiger, kaum oder nur wenig gerieft, meist größer werdend ..... 9

8a) Stiel viel länger als der Hutdurchmesser, sehr schlank, x 1 mm, fein behaart (starke Lupe). Hut bis 1 cm, orange, stark ausblassend. Lamellen weißlich, später gelblich. Moosige Stellen, Moore, gemein. Bedeutungslos:

**RICKENELLA FIBULA** Bull.ex Fr.

Heftel-Nabeling

Anm.: Falls Stiel völlig kahl, jung gebuckelt, in Mooren: **GERRONEMA BREVIBASIDIATUM** Sing. -- Falls ebenso, aber Lamellen gefärbt und bei Lebermoosen wachsend: **GERRONEMA MARCHANTIAE** Sing.et Clem. -- Wenn Stiel kräftiger und größer, vorwiegend alpin wachsend: **GERRONEMA POSTII** Fr. -- Falls Stiel oben dunkler, violettlich, siehe **RICKENELLA SETIPES** Fr. (Nr.42a)

8b) Stiel kürzer, kaum länger als der Hutdurchmesser. Fruchtkörper blaßgelb, durchscheinend gerieft. Geschmack mild. Sporen elliptisch. Alpin, selten. Bedeutungslos:

**GERRONEMA ALPINUM** Britz.

= *Omphalina flava* = *Omphalina luteovitellina*

Blaßgelber Nabeling

Anm.: Falls Hut dunkler gestreift, Geschmack herb, Sporen rundlich, auch im Flachland, siehe **GERRONEMA ERICETORUM** Fr. (Nr.44a)

9a) Hut graubraun (kaum gelblich), eingewachsen faserig. Lamellen blaßgelb. Sporenpulver weiß: siehe **CHRYSOMPHALINA STROMBODES** Bk.et Mont. (Nr.28a)

9b) Fruchtkörper mit lebhafteren Farben. Sporenpulver gelblich bis ocker. .... 10

Anm.: Wenn Sporenpulver weiß, Lamellen sehr gedrängt und Hut kremplingsartig, vgl. **Gattung Lepista**. -- Wenn Lamellen auffallend dick, wachsartig, siehe **filzige Saftlinge**.

10a) Hut braungelb, 2-6 cm, in der Mitte feinschuppig. Lamellen entfernt. Stiel knorpelig. Nadelholz, montan, selten. Bedeutungslos:

**CHRYSOMPHALINA CHRYSOPHYLLA** Fr.

Goldblättriger Holz-Nabeling

10b) Hut orangegelb, am Rande fein borstig. Lamellen mäßig gedrängt. Basidien 2-sporig. Unter Laubbäumen und Sträuchern, Herbst und Winter, sehr selten. Bedeutungslos:

**HAASIELLA VENUSTISSIMA** Fr.

Orangefarbener Gold-Nabeling

Anm.: Falls stärker lachsfarben, Basidien 4-sporig, Bergwälder/Slowakei, sehr selten:  
**HAASIELLA SPLENDIDIS-SIMA** Kotl.& Pouz. -- Wenn über 6 cm groß und an Laubholz,  
siehe **OMPHALOTUS OLEARIUS** (Ölbaumpilz).

11a) Fruchtkörper an Brandstellen wachsend. Geschmack meist mehligartig. .... 12

11b) An anderen Standorten. .... 15

### **Nabelinge von Brandstellen**

12a) Huthaut dehnbar und abziehbar. Lamellen jung weiß (auffallender Gegensatz zu Hut und Stiel!). Geruch mehligartig-ranzig. Nadelwald und Brandstellen im Nadelwald, zerstreut. Bedeutungslos:

**MYXOMPHALIA MAURA** Fr.

Kohlen-Nabeling

12b) Huthaut nicht dehnbar. Lamellen bald grau werdend. .... 13

13a) Lamellen aufsteigend angewachsen oder ausgebuchtet. Fruchtkörper helmingsartig. Ohne Mehlgeruch:

siehe **Fayodia anthracobia**

13b) Lamellen breit angewachsen bis herablaufend (Abb.86). Hut flach gewölbt bis niedergedrückt. Mehlgeruch:

Makroskopisch kaum unterscheidbare **Tephrocybe-Arten** ..... 14

14a) Sporen elliptisch (Abb.86a). Hut bis 5 cm, festfleischig, schwarzbraun, braun. Stiel kahl. Brandstellen, häufig. Bedeutungslos:

**TEPHROCYBE ATRATA** Fr.

Großes Kohlen-Graublatt

14b) Sporen rund, fast glatt (Abb.86b). Hut bis 2(-3) cm, halbkugelig, leicht genabelt. Stiel oben bereift. Brandstellen, häufig. Bedeutungslos:

**TEPHROCYBE CARBONARIA** Vel.

Kleines Kohlen-Graublatt

14c) Sporen rundlich, derbhöckerig (wie bei verschiedenen Reißpilzen) (Abb.86c). Hut bis 1,5 cm, oft mit Papille. Stiel oben weißflockig. Brandstellen, Nadelwald, selten. Bedeutungslos:

**TEPHROCYBE AMBUSTA** Fr.

Spitzhütiges Kohlen-Graublatt

15a) An sehr feuchten Stellen (in Mooren zwischen Torfmoosen, basal an Schilfstengeln oder zwischen Schlamm an Resten von Sauergräsern). Nie mit lebhaften Farben (Vgl. auch Nr.39a und 40a).  
..... 16

15b) An anderen Standorten. .... 24

## Nabelinge aus Mooren

16a) Mit deutlichem Mehl-Geruch. Hut stark gerieft. Lamellen blaß, tief ausgebuchtet. Stiel sehr lang, x 1-3 mm (Abb.89), tief im Moos sitzend. Sporen 6-8 µm, Torfmoos, dort gemein. Bedeutungslos:

**TEPHROCYBE PALUSTRE** Peck

Sumpf-Graublatt

Anm.: Siehe **TEPHROCYBE ADMISSA** Britz., falls nur der Rand gerieft, Stiel kräftiger und Sporen bis 11 µm.

16b) Ohne Mehl-Geruch. .... 17

17a) An Sauergräsern oder Schilf. .... 18

17b) An anderen feuchten Standorten. .... 19

18a) Hut grau, graubraun, bis 2,5 cm. Lamellen weißlich. Stiel etwas klebrig. Sporen elliptisch. Schilfstengel, dicht über dem Wasser, büschelig, ab Oktober, zerstreut. Bedeutungslos:

**MYCENA BELLIAE** Johnston

Schilf-Helmling

18b) Ähnlich vorigem, aber zierlicher, bis 1,5 cm. Lamellen grau, alt verblassend. Sporen kugelig. An Carex auf sumpfigen Böden, sehr selten. Bedeutungslos:

**OMPHALINA CYATHELLA** Favre et Schweers

Riedgras-Nabeling

19a) Lamellen dicklich, gegabelt, verzweigt. Hut braunocker, rötlichbraun, bis 2 cm. Moore, auch alpin, sehr selten. Bedeutungslos:

**GERRONEMA FAVREI** Watl.

= Gerronema brownei

19b) Lamellen normal ausgebildet. Hutfarben anders. .... 20

20a) Hut gelb oder gelbbraun mit dunklerer Streifung, bis 1,5 cm. Stiel kurz (Abb.85):

siehe **GERRONEMA ERICETORUM** (Nr.44a)

20b) Mit anderen Merkmalen. .... 21

21a) Hut halbkugelig-verflacht, bis 1,5 cm, schwarzbraun. Lamellen breit angewachsen (Abb.90). Bürstige Cheilozystiden. Moore, zwischen Moosen. Bedeutungslos:

**MYCENA CONCOLOR** Lge.

Sumpf-Helmling

Anm.: Falls größer, graubraun, ohne Cheilozystiden und sehr selten: **CLITOCYBE FAVREI** K.-R.

21b) Hut tiefer trichterig oder genabelt. Lamellen weit herablaufend (Abb.91). .... 22

22a) Hut +/- fein schuppig (junge Exemplare beobachten, da alt fast kahl), beige, ocker, braun. Sporen bis über 10 µm. Ab Sommer. .... 23

22b) Hut völlig kahl, rußgrau, schwärzlich. Lamellen fast entfernt (3 Lamelletten). Stiel kahl. Sporen unter 10 µm. Torfmoos und andere Moose. Herbst, zerstreut. Bedeutungslos:

**OMPHALINA ONISCUS** Fr.

## Dunkler Sumpf-Nabeling

Anm.: Falls jung fein behaart, sonst ähnlich und sehr selten: **OMPHALINA FUSCONIGRA** Orton

23a) Hut bis 4 cm, beigebraun, mit auffallenden, braunen, aufgerichteten Schuppen (Abb.91). Lamellen fast entfernt (3 Lamelletten). Sporen fast zylindrisch. Torfmoos, häufig. Bedeutungslos:

**OMPHALINA SPHAGNICOLA** Berk.

Schuppiger Sumpf-Nabeling

23b) Hut bis 5(-6) cm, beigeocker, mit faserigen, angedrückten Schüppchen oder nur streifig. Lamellen fast gedrängt (3-7 Lamelletten). Sporen elliptisch. Torfmoos, selten. Bedeutungslos:

**OMPHALINA PHILONOTIS** Lasch

Blasser Sumpf-Nabeling

24a) Auf morschem Holz ..... 25

24b) Andere Standorte (meist auf dem Boden) ..... 29

## Nabelinge auf Holz

*Vergleiche auch Nr.3b, Nr.5a, Nr.10a und Gattung Xeromphalina*

25a) Lamellen lilaviolett, später graubraun. Hut graubraun (mit rosa Beiton), bis 4 cm. Sporenpulver und Myzel rosa. Sporen 6-8 µm. Morsches Holz, sehr selten. Bedeutungslos:

**OMPHALINA DISCOROSEA** Pil.

Rosasporiger Nabeling

Anm.: Vgl. auch **OMPHALINA DEMISSA** Fr., Nr.31a

25b) Fruchtkörper ohne lila oder rosa Farben. .... 26

26a) Hut und Stiel fein samtig-bereift (unter dem Mikroskop feinhaarig). Hut grauschwarz, bis 2 cm. Lamellen weiß, Schneide oft dunkel. Scharenweise an Tanne (ob auch Fichte?), montan, selten. Bedeutungslos:

**HYDROPUS MARGINELLUS** Pers.ex Fr.

Geselliger Wasserfuß

26b) Hut stets kahl, meist über 2 cm. .... 27

27a) Lamellen kaum herablaufend, weißgrau. Hut faserig, radialrissig. Sporen amyloid. Büschelig an Nadelholz, montan. Bedeutungslos:

**CLITOCYBULA LACERATA** Scop.ex Lasch

Bitterlicher Holzrübling

27b) Lamellen deutlich herablaufend. Sporen nicht amyloid. Einzeln wachsend. .... 28

28a) Lamellen weißlich bis gelblich, entfernt. Hut faserig, graubraun. Geruchlos, bitterlich. Laub- und Nadelholz, zerstreut. Bedeutungslos:

**CHRYSOMPHALINA STROMBODES** Bk.et Mont.

Gelblättriger Holz-Nabeling

28b) Lamellen grau, gedrängt. Hut kahl, gerieft. Geruch säuerlich. Morsches Nadelholz, zerstreut. Bedeutungslos:

**OMPHALINA EPICHYSIUM** Fr.

Geriefter Holz-Nabeling

29a) Hut über 2(- 4,5) cm, dünnfleischig. Stiel über 2 mm dick (hierher auch alle nach Mehl riechenden Arten):

siehe **Trichterlinge (Clitocybe)**

Anm.: Vergleiche auch **TEPHROCYBE ATRATA** (Nr.14a), **TEPHROCYBE CARBONARIA** (Nr.14b), **TEPHROCYBE AMBUSTA** (Nr. 14c) und **OMPHALINA UMBRATILIS** (Nr.39a).

29b) Hut unter 2 cm (höchstens 2,5 cm), meist häutig. Stiel höchstens 1-2 mm dick. Nie mit Mehl-Geruch. .... 30

Anm.: Falls Hut matt, samtig und Stiel basal auffallend verschmälert, siehe **HYGROTRAMA** bzw. **AERUGINOSPORA**. Falls Bittermandel-Geruch: **GERRONEMA SUBSERICELLUM** Rom.

30a) Lamellen rosa-purpurn, rosabraun, isabell. Hut rosa, rosabraun, fleischrötlich (trocken bis lederfalb). .... 31

Anm.: Wenn Sporen rund und warzig, siehe **Gattung Laccaria** (Lacktrichterlinge).

30b) Lamellen mit anderen Farben. .... 34

**Rosafarbene und rötlichbraune Nabelinge**

Vergleiche auch **OMPHALINA DISCOROSEA** (Nr.25a) und **LACCARIA TORTILIS** (siehe *Laccaria-Schlüssel*)

31a) Lamellen rosa-purpurn, dem Hut gleichfarben oder sogar kräftiger gefärbt (vgl. **OMPHALINA DISCOROSEA**, Nr.25a !). Hut trocken filzig-mehlig (Lupe), feucht wenig gerieft. Sporenpulver rosa. Basidien 2-sporig. Sporen groß, bis 12 µm. Wälder, selten. Bedeutungslos:

**OMPHALINA DEMISSA** Fr.

Purpurblättriger Nabeling

31b) Lamellen blasser als der Hut, weniger leuchtend. Sporenpulver weiß. .... 32

32a) Hut völlig ungerieft, rosa, schmutzig rosa. Stiel und Lamellen gleichfarben, blasser. Sporen fast kugelig. Wiesen, selten. Bedeutungslos:

**OMPHALINA ROSELLA** Lge.

Rosa Nabeling

32b) Hut feucht durchscheinend gerieft, eher rosabraun, fleischrötlich, trocken lederfalb ausblassend. Sporen mandelförmig. .... 33

33a) Stiel kahl, höchstens anliegend faserig. Hut kahl, stark gestreift (Abb.97). Lamellen blasser als der Hut, isabell. Sporen 8-10(-12) µm. Grasland, Wegränder, zerstreut. Bedeutungslos:

**OMPHALINA PYXIDATA** Bull.ex Fr.

Scherbenbrauner Nabeling

Anm.: Falls weniger auffallend gestreift, Sporen rundlich und auf Dünen wachsend: **OMPHALINA GALERICOLOR** Romagn. -- Daneben gibt es weitere alpine Arten.

33b) Stiel abstehend flaumig (Lupe). Hut matt, trocken seidig-haarig (Lupe), weniger deutlich gestreift. Sporen 7-8 µm. Wegränder, selten. Bedeutungslos:

**OMPHALINA HEPATICA** Fr. ss.Orton  
Feinhaariger Nabeling

34a) Lamellen dicklich, oft gegabelt oder verzweigt, sogar aderig. .... 35

34b) Lamellen dünn, normal ausgebildet. .... 36

### **Dunkelfarbige Nabelinge und zentral gestielte Adermooslinge**

35a) Hut ockerbraun, oft gelappt (mehrhütig). Lamellen weißlich. Stiel knorpelig, blaß, schlank. Zwischen Moosen, selten. Bedeutungslos:

**LEPTOGLOSSUM POLYCEPHALUM** Bres.  
Vielhütiger Adermoosling

35b) Hut feucht graubraun, exzentrisch oder eingeschnitten. Lamellen graubraun. Stiel völlig kahl, kurz (Abb.95). Basidien 4-sporig. Moosiger Boden, Erde, Mauern, zerstreut. Bedeutungslos:

**LEPTOGLOSSUM RICKENII** Sing.ex Hora  
= *Omphalina rustica* ss. K.-R. = *Omphalia muralis* ss.Ricken

Anm.: Wie Nr.35b, aber Stiel unter dem Mikroskop fein behaart, länger als der Hutdurchmesser. Basidien 2-sporig. Auf Erde, zerstreut und bedeutungslos: **OMPHALINA RUSTICA** Fr. (Dickblättriger Nabeling)

36a) Lamellen schmutzig grau. Hut rußig grau, graubraun ..... 37

36b) Lamellen weißlich, lange hell bleibend oder gelbbraun, ocker. .... 42

37a) Lamellen ziemlich schmal, grau, gelegentlich gegabelt. Stiel auffallend kurz, manchmal exzentrisch. Hut flach mit genabelter Mitte (Abb.94), graubraun, trocken grau, seidig-filzig. Basidien meist 2-sporig. Sporen schlank, 9-12(-16) µm. Weiderasen, Wegränder, häufig. Bedeutungslos:

**OMPHALINA GRISEOPALLIDUM** Desm.  
Grauseidiger Nabeling

37b) Lamellen breiter oder mit stärker braunem Ton, kaum gegabelt. Basidien oft 4-sporig. .... 38

38a) Stiel völlig kahl. Lamellen graubraun, sehr entfernt (Abb.94). Sporen 8-13 x 5-6 µm. Boden, zwischen Moosen, zerstreut. Bedeutungslos:

**OMPHALINA OBSCURATA** Reid  
Kahlstieliger Nabeling

Anm.: Siehe auch **OMPHALINA OBATRA** Favre, wenn Sporen kürzer, 7-9 µm.

38b) Stiel (unter dem Mikroskop) fein flaumig von hyalinen Härchen. .... 39

39a) Hut bis 3,5 cm, feucht kaum gerieft. Lamellen ziemlich blaß, graubeige. Moose, feuchte Stellen, zerstreut. Bedeutungslos:

**OMPHALINA UMBRATILIS** Fr.  
Ungeriefter Nabeling

- 39b) Hut wesentlich kleiner, meist unter 1,5 cm, feucht stark gerieft. .... 40
- 40a) Lamellen anfangs aufgebogen, relativ hell, ockergrau. Basidien 2-sporig. Sporen fast spindelig. Moose, feuchte Stellen. Bedeutungslos:  
**OMPHALINA PAUXILLA** Clem.  
 Spindelsporiger Nabeling
- 40b) Lamellen auch jung stark herablaufend. Basidien 4-sporig. Sporen elliptisch bis fast zylindrisch. .... 41
- 41a) Geruch pelargoniumartig. Lamellen alt schwärzend. Hut anfangs flach gewölbt. Erde, Moose, selten. Bedeutungslos:  
**OMPHALINA VELUTIPES** Orton  
 Duftender Nabeling
- 41b) Geruchlos. Lamellen sehr dunkel, nicht schwärzend. Hut anfangs gewölbt-genabelt. Sporen kurzelliptisch (Abb.95).  
 \_Sandige Wegränder, zerstreut. Bedeutungslos:  
**OMPHALINA BAEOSPORA** Sing.

Anm.: Wenn Lamellen sehr dick und Sporen langelliptisch, siehe **OMPHALINA RUSTICA** Fr. (Nr.35b)

#### Verschiedenfarbige Nabelinge mit blassen Lamellen

- 42a) Stiel oben auffallend dunkel: violettschwarz, bräunlich, viel länger als der Hutdurchmesser. Hut ockerbraun, Mitte genabelt, dunkler, stark gestreift. Sporen unter 6 µm. Zwischen Moosen, zerstreut. Bedeutungslos:  
**RICKENELLA SETIPES** Fr.  
 Violettstielliger Nabeling

Anm.: Falls Stiel kaum länger als der Hutdurchmesser, oben vergänglich violettlich und alpin vorkommend: **GER- RONEMA LUTEOLILACINUM**

- 42b) Stiel +/- gleichmäßig gefärbt. Sporen meist über 7 µm. .... 43
- 43a) Hut sehr deutlich gestreift(-gefurcht), Rand meist gekerbt (Abb.85). .... 44
- 43b) Hut weniger auffallend gestreift, nie gefurcht, nie gekerbt. .... 45
- 44a) Lamellen alt mit gelblichem Ton, weit herablaufend. Hut bis 2,5 cm. Geschmack herb (wenn mild siehe **GERRONEMA ALPI- NUM** Britz., Nr.8b). Sporen kurzelliptisch. Morsches Holz, Heideland, torfiger Boden, besonders montan. Bedeutungslos:  
**GERRONEMA ERICETORUM** Fr.  
 = Omphalina umbellifera  
 Heide-Nabeling
- 44b) Lamellen alt graubraun bis braun, wenig herablaufend. Hut bis 1,1 cm. Geschmack = ?. Sporen doppelt so lang wie breit. Boden, zerstreut. Bedeutungslos:  
**OMPHALINA GRISELLA** Weinm.  
 = Omphalina pseudandrosacea

Gefalteter Nabeling

45a) Hut und Lamellen rosablaß, beige. .... 46

45b) Hut und Lamellen kräftiger gefärbt. .... 47

46a) Hut feucht etwas gelatinös-elastisch. Stiel kaum länger als der Hutdurchmesser. Lamellen entfernt. Mit Flächenzystiden. Sporen fein warzig. Gebüsche, Holzreste, im Winter, selten. Bedeutungslos:

**FAYODIA PSEUDOCLUSILIS** Joss.et Konr.

Winter-Nabeling

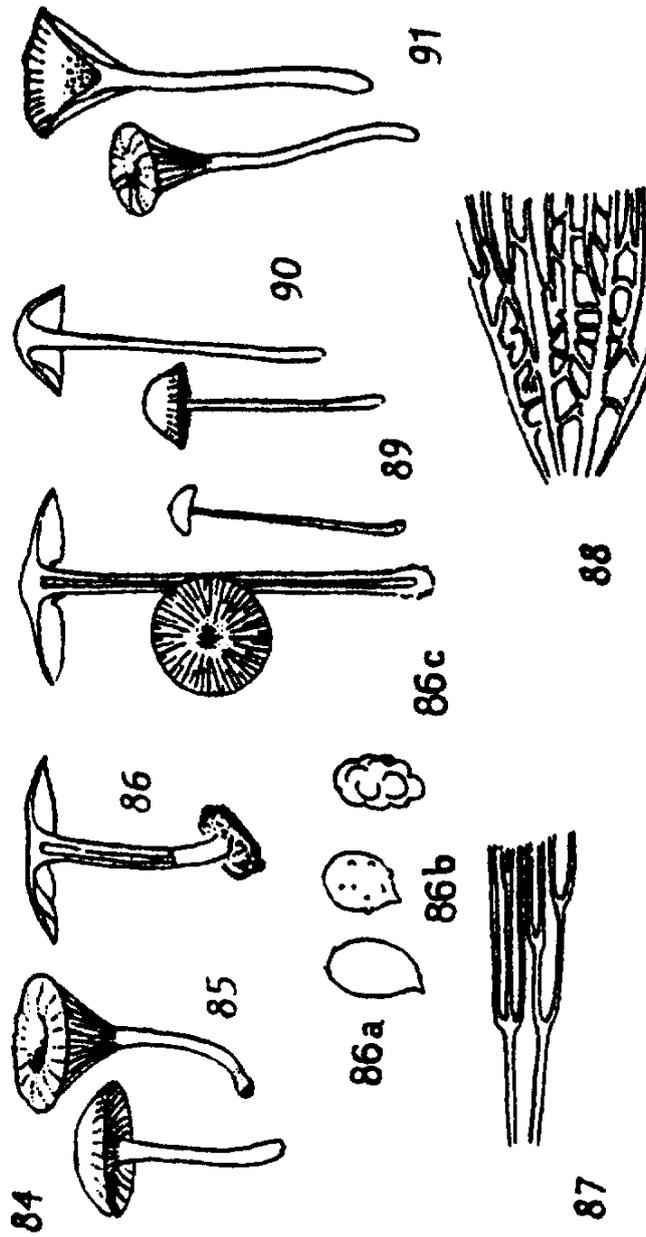
46b) Hut nicht gelatinös. Stiel viel länger als der Hutdurchmesser. Lamellen gedrängt. Ohne Flächenzystiden. Sporen glatt. Bedeutungslos:

**GERRONEMA INCARNATUM** Clem.

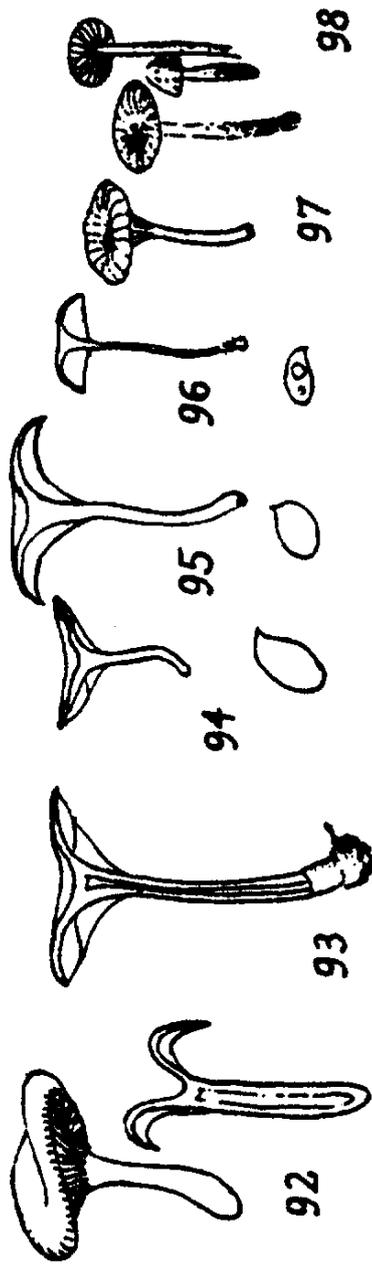
Rosablättriger Nabeling

47a) Fruchtkörper langstielig. Sporen sternartig oder sehr fein stachelig:  
Vergleiche **Gattung Omphaliaster** und **Gattung Fayodia**

47b) Stiel höchstens 3 cm lang. Sporen glatt:  
**siehe Schl.Nr.39 ff.**



84. *Omphalina grossula* (Nr. 372) – 85. *Omphalina ericetorum* (Nr. 406) – 86. *Tephrocycbe atrata* (Nr. 379): a – Spore von *T. atrata* (Nr. 379); b – Spore von *T. carbonaria* (Nr. 380); c – Spore von *T. ambusta* (Nr. 381) – 87. *Hygrophoropsis autantiaca* (Nr. 373) – 88. anastomosierende Lamellen – 89. *Tephrocycbe palustre* (Nr. 382) – 90. *Mycena concolor* (Nr. 386) – 91. *Omphalina sphagnicola* (Nr. 388)



92. *Omphalina epichysium* (Nr. 394) – 93. *Pseudoomphalina compressipes* (= *graveolens*) (Nr. 452) – 94. *Leptoglossum griseopallidum* (nach 400) – 95. *Leptoglossum rickenii* (Nr. 400) – 96. *Omphalina pseudandrosacea* (Nr. 407) – 97. *Omphalina pyxidata* (Nr. 397) – 98. *Xeromphalina cantianalis* (Nr. 411) .